

Das Heinrich-Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften  
trauert um die frühere Mitarbeiterin der Klassischen Archäologie,

**Prof. Dr. Annetta Alexandridis**

(1. 4. 1968 – 13. 4. 2026)

Nach Vorstudien in Paris 1986-1988 belegte Frau Alexandridis – durch die Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert – in den Jahren 1988-1994 an der Universität München die Fächer Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Kunstgeschichte und wurde 1997 ebendort promoviert. Ihre Dissertation erschien 2004 unter dem Titel „Die Frauen des römischen Kaiserhauses. Eine Untersuchung ihrer bildlichen Darstellung von Livia bis Iulia Domna.“ Mit dieser Arbeit gelang es ihr in einem umfassenden Sinn und unter Einbindung der verschiedensten Quellen, die Rolle der Kaiserinnen innerhalb der politischen Repräsentation sehr überzeugend nachzuzeichnen. An ihr Studium schlossen sich in den beiden Folgejahren das Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts und ein einjähriges Volontariat an der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin an.

Zum Herbstsemester 1999 nahm Frau Alexandridis an der Universität Rostock ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Klassische Archäologie auf, die mit dem Auslaufen des Sommersemesters 2005 endete. In diesen sechs Jahren war sie mit höchstem Anspruch sowohl in der Lehre wie in der Forschung aktiv, organisierte mit bemerkenswertem Engagement zahlreiche Exkursionen, begegnete den Studierenden als verständnisvolle und umsichtige Ansprechpartnerin und brachte sich stets sehr bereichernd in das multidisziplinäre Institutsleben ein. In der von ihr im Jahre 2005 in Rostock initiierten und mitorganisierten internationalen Tagung „Mensch und Tier in der Antike. Grenzziehung und Grenzüberschneidung“ (Drucklegung des Tagungsbandes 2008) legte sie die Grundlage für ihre langjährige und sehr fruchtbare Forschung im Bereich der sog. Animal Studies.

Ende 2005 ging Frau Alexandridis mit einem Stipendium für ein Jahr als Junior Fellow an das Harvard Center for Hellenic Studies nach Washington. Ab 2006 lehrte sie zunächst als *Assistant Professor*, später als *Associate Professor* für antike Kunstgeschichte und Archäologie an der renommierten Cornell University in Ithaca, NY. Hier intensivierte sie neben vielen anderen Themen auch ihre bereits in Rostock begonnenen Forschungen zu Abgüssen antiker Skulpturen und entwickelte in mehreren Tagungen in Ithaca und Berlin ganz neue Sichtweisen auf Abguss-Sammlungen. Insbesondere ihr Beitrag zur Rolle von Abgüssen in den kolonialen und rassistischen Diskursen des 18. und 19. Jahrhunderts ist dabei wegweisend.

Zahlreiche weitere Forschungsfelder zeugen von Ihrer konstruktiven Neugier ebenso wie die vielen Mitgliedschaften in Institutionen und Forschungsverbänden. So war Frau Alexandridis unter anderem Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts und Mitglied des Archaeological Institute of America.

Von ihrem viel zu frühen Tod betroffen, nehmen wir eingedenk vieler Jahre gemeinsamen Wirkens in tiefer Trauer, aber zugleich dankbar von Frau Alexandridis als einer allseits geschätzten, im Institut sehr beliebten Kollegin mit dem Versprechen Abschied, ihr dauerhaft ein ehrendes Andenken zu bewahren.